

# Klingende Schätze zu Weihnachten

Das Platen-Gymnasium beschloss in St. Gumbertus den Reigen der Schulkonzerte in der Adventszeit

ANSBACH – Vorbei. Das Platen-Gymnasium beendete am Donnerstag in St. Gumbertus die Serie der Weihnachtskonzerte der Ansbacher Schulen.

Schulkonzerte können eine Pflichtübung für alle Beteiligten sein, ein Fahne-Hochhalten oder auch Traditionspflege. Musikalisch decken sie immer eine große Bandbreite an Stilen, Besetzungen und Niveaus ab und man kann in kurzer Zeit viel erleben. Und jedes ist eine neue Überraschungstüte, aus der manchmal richtige Schätze herauskommen.

Die Blechbläser, obwohl nur mit sechs Instrumenten besetzt, ließen einen schönen und satten Turmbläser-Klang hören. Eine bodenständige, geradeaus musizierende und unverkünstelte Truppe.

Ein weiterer Glücksmoment war der Auftritt des sechsköpfigen Frauen-Vokalensembles. Die bis zu dreistimmigen Sätze waren sauber intoniert, wurden engagiert vorgetragen und glänzten vor Singlust. Das war der Funkel-Höhepunkt des Abends.

Der Strahl-Höhepunkt folgte unmittelbar – die Big Band des Platen-Gymnasiums. Sie ist zwar keine Überraschung mehr, weil sie das bekannte Aushängeschild ist, aber mit dem kompakten Soundbild übertraf sie sich selbst. Die Stimmgruppen stehen wie eine Eins und sind gegeneinander ausgewogen. Die Rhythmussektion scheint nichts umhauen zu können, auch ein schwieriger Wechsel im Drive bei „Joy to the World“, einem Arrangement des Freudenchores aus Georg Friedrich



Beim gemeinsamen „O du fröhliche“: der Gemischte Chor, das Orchester und alle Mitwirkenden beim Weihnachtskonzert des Ansbacher Platen-Gymnasiums.  
Foto: Martin Stumpf

Händels „Messiah“, kommt so abgeklärt daher, dass man denkt, Profimusiker hätten die Band gekapert.

Das Vororchester ist mit Oboe, Flügelhorn, Saxofonen und Posaune ungewöhnlich besetzt und macht daraus zwei kleine Klangflügel. Das Näselnde gegen das Erdige, was den Stücken einen eigenen Charme gibt.

Der Unterstufenchor ist klanghell zwischen Jazzigem und Andächtigen unterwegs. Gemischter Chor und Orchester wuchten eine ganze „Ad-

ventskantate für gemischten Chor und Instrumente“ von Gerhard Maasz in voller Länge und Breite auf das Konzertpodium, bevor zum Finale alle Beteiligten mit der Zuhörerschaft „O du fröhliche“ singen.

Die Leitung der Ensembles lag in den Händen von Carola Eigenberger, Stephan Goldhahn, Zoe Morisse, Dominik Pflaum, Daniel Schrenker, Simone Wiegand und Katrin Wittmann, die kreuz und quer leiteten, unterstützten und mitmusizierten,

was ein kollegiales Miteinander ausstrahlte.

Schulleiter Jochen Heldmann hatte ihnen und so vielen mehr aus der engeren und weiteren Schulfamilie für ihren Einsatz gedankt, der nun auch vorbei ist. Um es mit den Worten von Paul Burkhard zu sagen, dem Komponisten des Liedes „Weihnacht muss leise sein“, das der Unterstufenchor sang: „Und am Heil'gen Abend nimmt unsre Seele Ruh.“

MARTIN STUMPF